

WEITERE WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN UND KIRCHEN

- ① Naturlehrpfad Reichardsroth
- ② Johanniskirche Reichardsroth 
- ③ Keltenschanze im Buchholz
- ④ Johanniskirche Ohrenbach 
- ⑤ Kilianskirche Oberscheckenbach 
- ⑥ Rekonstruktion der Landhege im hinteren Galgenholz
- ⑦ Michaelskirche Großharbach 
- ⑧ Landturm in Großharbach
- ⑨ Peter- und Paul-Kirche Langensteinach 
- ⑩ Vorchristliche Grabhügel im Eichicht

Für das leibliche Wohl sorgen folgende Gasthäuser entlang des Glaubensweges

- (A) „Zur frohen Einkehr“, Reichardsroth • 09865 301
- (B) „Rotes Ross“, Ohrenbach • 09865 311
- (C) „Sonne“, Großharbach • 09865 1254
- (D) „Glockenhäusle“ Kleinharbach • 09865 9520

Bitte informieren Sie sich vorher über die Öffnungszeiten.

GRÜß GOTT

auf dem Rad- und Wanderweg „Glaubensweg an der Rothenburger Landhege“.

Der Glaubensweg verbindet die Gemeinden Adelshofen, Ohrenbach und Uffenheim, sowie die beiden Kirchengemeinden Ohrenbach und Langensteinach.

Die Themen der vier Wegstationen „Geschaffen“, „Leiden“, „Erlösung“ und „Versöhnung“ gehen dem christlichen Glaubensbekenntnis entlang und sind jeweils mit einem dreieinhalb Meter hohen Symbolstein aus fränkischem Muschelkalk des Kleinochsenfurter Bildhauers Otmar Kleindienst dargestellt.

Ein empfehlenswerter Start ist Reichardsroth. Die Stationen liegen in der Flur an ruhigen Orten und laden zum Innehalten ein. Die QR-Codes auf der Innenseite leiten Sie zu kurzen Meditationen.

Machen Sie sich auf den Weg – machen Sie sich auf für Gott.

Der Fisch weist ihnen den Weg.



LÄNGE

16,5 km als Rad- oder Wanderweg. Auch per Pkw und Bus möglich.

SINNVOLLER START

An der Kirche in Reichardsroth. Parkplätze sind vor der Kirche oder etwas außerhalb am Naturlehrpfad.

KONTAKT

Pfarramt Langensteinach • Telefon 09865 9559
Pfarramt Ohrenbach • Telefon 09865 550

Eine Führung ist auf Anfrage möglich.

FINANZIERUNG

Direktion für ländliche Entwicklung, Ansbach
Kommunen Adelshofen, Ohrenbach, Uffenheim
Pfarreien Langensteinach und Ohrenbach

INITIATOREN UND UMSETZUNG

Pfarrer Joachim Pennig, Langensteinach
Pfarrer Dr. Jürgen Denker, Ohrenbach

GLAUBENSWEG

an der Rothenburger Landhege



*Im Gehen wächst der Weg;
im Gehen wächst die Gemeinschaft;
im Gehen wächst die Kirche.*

(alter Pilgerspruch)





Station IV – Versöhnung

Der vierte Flurstein befindet sich am alten Kirchenweg von Kleinharbach nach Langensteinach etwas versteckt an einem kleinen Gehölz. Diese Station symbolisiert Frieden und Versöhnung. Zwei Steine sind einander zugeneigt und berühren sich sanft. Im Hohlraum zwischen beiden lässt sich eine Taube erkennen als Gottes Geist über den Gegensätzen unserer Welt.

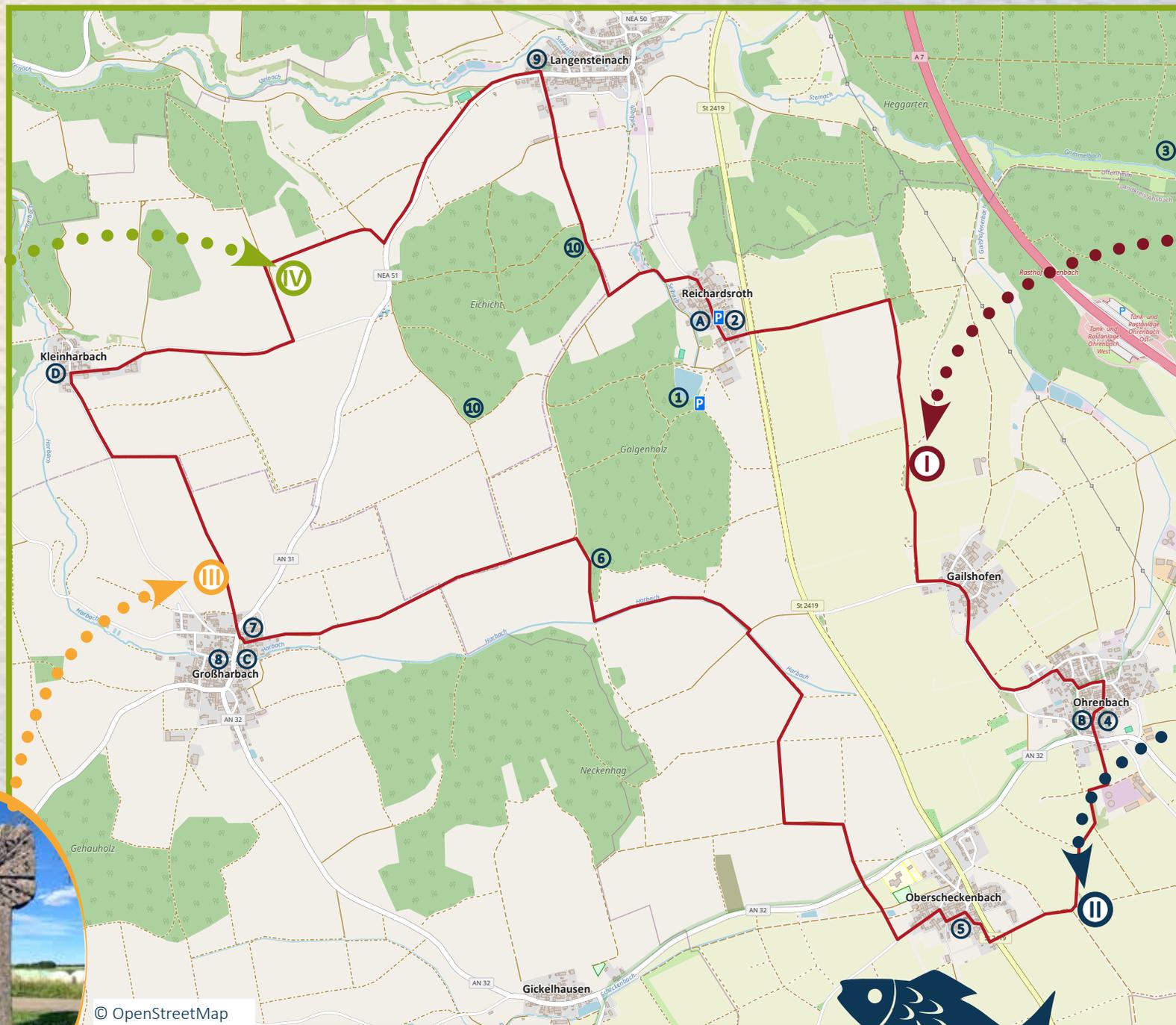
**ERSÖHNUNG FÄLLT MIR SCHWER,
DOCH UNVERSÖHNLICH ZU BLEIBEN
KOSTET NOCH MEHR KRAFT.
ICH BRAUCHE GOTTES GEIST,
SONST BLEIBT ES BEIM ALTEN
IN MIR UND UM MICH HERUM.**
(PSALM 143, 10)



Station III – Erlösung

Auf einer Anhöhe am nördlichen Ortsrand von Großharbach haben Sie einen herrlichen Blick in das weite Land. Diese Station lädt Sie ein, mit den Symbolen des Lichts der Sonne, der Auferstehung, Brot und Wein, die Hoffnung niemals aufzugeben.

**CHRISTUS IST AUFERSTANDEN.
ICH HABE EINE HOFFNUNG ÜBER
DEN TOD HINAUS, WEIL JESUS
DAS LEIDEN ÜBERWUNDEN HAT.
NICHTS KANN MICH VON IHM
TRENNEN.**
(PSALM 27, 1)



© OpenStreetMap



Station I – Geschaffen

Hier beginnt unsere Wanderung auf dem Glaubensweg. Ein Betonspurenweg führt von Reichardsroth kommend zum ersten Flurstein kurz vor Gailshofen. Er liegt an einem Biotop am sogenannten „Armenruhacker“. Auf dem Stein entdecken Sie Zeichen für die Kreisläufe in der Natur. Er symbolisiert die Ewigkeit des Werdens und Vergehens.

**ICH BIN DA, ES GIBT MICH, ICH ATME.
MENSCHEN HABEN DAS LEBEN NICHT
GEMACHT, ICH BIN TEIL EINES GROßEN
GEORDNETEN GANZEN, GOTTES LEBENSBILD.**
(PSALM 90, 1 f)



Station II – Leiden

Diese Station liegt auf einer Ebene zwischen Ohrenbach und Oberscheckenbach, trägt das Symbol der Hostienmühle und lädt ein zur Geduld. Spätestens jetzt können Sie spüren, dass im bewussten Erleben des Weges Hoffnung steckt. Hier ist nicht die Endstation. Da kommen noch weitere Stationen – Erlösung und Versöhnung.

**LEBEN OHNE LEIDEN GIBT ES NICHT.
EIGENES ODER FREMDES LEID TRIFFT
MICH UND MACHT MICH SENSIBEL
FÜR DIE KOSTBARKEIT DES LEBENS.
NOCH IN SEINER TODESSTUNDE HAT
JESUS KLAGEND AN GOTT
FESTGEHALTEN.**
(PSALM 27, 1)

